



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

9. Augustmonat. H. Romanus Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

jenige Fähler gewesen / welche du anjeko für die Fl  
neste ansiehst.

§. 3. Dife dein Treu musfallgemain seyn: an  
len Orthen / dann Gott ist an allen Orthen: zu  
len Zeiten / bis in dein Grueben / dann die Beh  
lichkeit allein krönet deine Treu. Du erkennest/  
alles Zeitliches vergehe / noch dich zu ersättigen  
möge / und dennoch magst du ihme also nachjag  
Omnia colit humanus error, præter omnium Con  
torem. Tertull. Der Menschen Irz/Sinn ver  
ehret alles / ausser dem / der alles erschaffen  
hat.

Seye Gott getreu.

Bette für dein höchste weltliche Obrigkeit.

Gebett.

Wir bitten dich / Allmächtiger Gott / auff  
wir / die da des S. Martyrers Hormisdas Ge  
burts-Tag begehen / durch sein Fürbitt in der Lieb  
deines S. Namens gestärcket werden. Durch

9. Augustimonat.

S. Romanus Martyrer.

Welcher den Glauben und den Tauff wird haben  
der wird selig: welcher aber nicht glaubet / der  
wird verdammet werden. Marc. 16.

Als der S. Romanus einen Engel gesehen/  
welcher dem S. Laurentio / da er gemarteret  
wurde / seinen Schweiß abtrücknete / zugleich  
auch die Beständigkeit und Freud / mit welcher er so  
unerhörte Grausamkeit außstunde / ist er durch



des befehrt / und bestättet worden zu glauben / diß  
 müsse der rechte Glauben seyn : machte sich also zu  
 dem H. Laurentio hinzu / und bate ihn umb den H.  
 Lauff. Weil es aber damahlen nicht seyn kunte/  
 hat er sich also zu ihm in sein Haus verfügert / in ei-  
 nem Gefäß das Wasser selbst zugetragen / den H.  
 Lauff empfangen / sich öffentlich ein Christ zu seyn  
 bekennet / und also von Valeriano dem Kayser die  
 Martyr-Kron erhalten.

### Betrachtung

#### Von dreyen Eigenschafften eines Chris- ten-Menschen.

§. 1. Zu diser Betrachtung gibt uns der H. Hie-  
 ronymus Anlaitung in der Epistel / welche er an Ru-  
 ticum hat abgehen lassen. In diser meldet er / es seye  
 nichts glückseligers / als ein Christ / dieweil ihm  
 der Himmel versprochen ist : und dises ist die Wur-  
 sel unserer Hoch- und unserer Glückseligkeit. Das  
 Christenthum / oder dieweil du ein Christ bist / verur-  
 sacht dir / daß du ein Sohn Gottes seyest / und ei-  
 nen erblichen Zuspruch zu dem Himmel habest. Der  
 H. Chrysostomus pflegte sich für reich zu halten / die-  
 weil er durch die Gnad Gottes / den Urheber alles Gu-  
 tens besitzet. Erhebe dich dann mein Herz zu dem  
 Himmel / zu welchem du erschaffen bist / und ver-  
 achte die Erden / als ein Sach / die deiner nicht  
 werth ist.

§. 2. So glückselig aber ein Christ immer ist / so  
 hart kommet es an / als ein solcher zu leben. Wir  
 müssen uns selbst nicht schmaichlen / wir werden nicht  
 geböhren als Christen / sonder müssen solche mit  
 groß-



grossen angewendten Fleiß werden. Man  
streiten wider den Teuffel / die Welt / und wider  
selbsten / und dises nicht nur einmahl / sonder alle  
und ohne Unterlaß / bis auff unseren letzten Athem  
Zug. Ist demnach vonnöthen / daß ich mich  
schliesse / dir / mein liebreichister JESU / nachzu  
gen / dein Creuß / und dörnerne Kron beständig  
gen. Hinweck mit euch ihr Blumen; hinweck  
Wollust / ich gebe euch Urlaub auff ein ganzes Le  
lang / in deme ich meinen GOTT nicht bey euch /  
der in Trübsal / Creuß / und Leyden finde. *Non nascuntur Christiani. Tertull.* Die Christen  
werden nicht fromm geboren / sonder  
sen mit ihrem Fleiß die Heiligkeit erwerben.

§. 3. Nichts stärkeres ist als ein Christ. Er  
windet den Teuffel : er übersteiget alle ersch  
Sachen / er verbindet GOTT / daß Er ihme zu  
komme / als oft er solches von ihme bittet.  
trachte wie grausame Peinen die Martyrer  
die Beyhülff GOTTES aufgestanden. Was  
dest du thun / wann ein Tyrann die Stärke de  
Glaubens an den scharpffen Tormenten versu  
wurde? Das ganze Leben eines Christen solle  
stäte Vorbereitung zur Martyr seyn / durch j  
wehrenden Gewalt / welchen er ihme selbst  
get. *Vita Christiani disciplina Martyrij. Tertull.*  
nes Christen Leben ist ein Schul der Mart

Hoffnung auff GOTT.

Bette für die Christliche Kirchen.  
Gebett. wie in voriger Betrachtung.